



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 23, Heft 24: 289-300

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 31. Dezember 2002

Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen XI

Eine neue Art aus der Artengruppe *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920
(Coleoptera: Tenebrionidae, Amarygmini)

H. J. BREMER

Abstract

Bremer, H. J.: Revision of the genus *Amarygmus* DALMAN, 1823 and related genera XI. A new species related to *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920.

Amarygmus ceramensis GEBIEN, 1920 from Ceram [The Moluccas] and *A. gebieni* PIC, 1921 from Sulawesi show characteristically sexualdimorphic features and a similar shape. In this paper these species are illustrated and additional data on them are communicated. A 3rd species of this group of species from the Sula-Islands (Northern Moluccas) is described and illustrated, *Amarygmus sulaensis* sp. nov.

Key Words: Coleoptera, Tenebrionidae, *Amarygmus*, new species, The Moluccas.

Zusammenfassung

Amarygmus ceramensis GEBIEN, 1920 von Ceram [Molukken] und *A. gebieni* PIC, 1921 von Sulawesi zeigen charakteristische Sexualdimorphismen und ähnliche Formen. In dieser Arbeit werden diese Arten abgebildet und mit zusätzlichen Daten versehen. Eine dritte Art der Gruppe wird von den Sula-Inseln (Nord-Molukken) beschrieben und abgebildet: *Amarygmus sulaensis* sp. nov.

Einleitung

Amarygmus ceramensis GEBIEN, 1920 von den Molukken-Inseln Ceram, Ambon und Buru und *A. gebieni* PIC, 1921 von Sulawesi sind grosse, farbige Arten, bei denen im männlichen Geschlecht relativ lange, gekrümmte Metatibiae mit dicht stehenden, langen

Haaren an der Innenseite gefunden werden. Diese Felder langer Haare finden sich nicht bei Weibchen. Hinzu kommen noch Veränderungen an den anderen Tibien im männlichen Geschlecht, die weniger auffällig sind. Von beiden Arten liegt durch GEBIEN (1920) eine ausreichende Beschreibung vor, die ich in dem kürzlich publizierten Katalog der *Amarygmus*-Arten zitiert habe (BREMER 2001). Es fehlte aber von diesen Arten eine Abbildung, die die Körperformen mit den charakteristischen sexualdimorphen Veränderungen zeigt. Ausserdem fehlen neuere Fundortangaben. Eine der Ziele dieser Arbeit ist es, diese Lücke zu füllen. Ausserdem fand sich im unbestimmten Material des NHMB eine weitere Art dieser Artengruppe von der Insel Mangole [1°53'S-125°50'E] (Sula-Archipel, Molukken), die nachfolgend beschrieben wird.

Abkürzungen:

CB = Coll. BREMER (jetzt im Besitz der Zoologischen Staatssammlung München)

MNHP = Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris

NHM = Natural History Museum, London

NHMB = Naturhistorisches Museum Basel

ZSM = Zoologische Staatssammlung München

Dank

Ich danke Frau Dr. E. SPRECHER, sowie den Herren M. BRENDLELL, London, Dr. Cl. GIRARD, Paris, Dr. M. UHLIG, Berlin und Dr. O. MERKL, Budapest, dass ich die Typen der entsprechenden Arten untersuchen konnte. Ausserdem danke ich Herrn S. BEČVÁŘ, České Budějovice, dass er mir neues Material von Sulawesi, darunter auch *A. gebieni* PIC, 1921, zur Bearbeitung anvertraute.

Ergänzende Angaben

Amarygmus ceramensis GEBIEN, 1920 (Abb. 1A-G)

Anmerkungen. Diese sehr charakteristische, grosse Art kann nach der Beschreibung gut erkannt werden. Verwandt nur mit *Amarygmus gebieni* PIC, 1921 und *A. sulaensis* sp. n. Die Beziehungen zu diesen Arten sind bei *A. sulaensis* geschildert.

Masse. Länge: 10,5 - 13,7 mm; Breite: 6,5 - 8,1 mm. Relationen. Halsschild: Breite / Länge 1,75 - 1,85; Breite Hinterecken / Breite Vorderecken 1,79 - 1,88; Flügeldecken: Länge / Breite 1,35 - 1,39; Länge Flügeldecken / Länge Halsschild 3,19 - 3,27; maximale Breite Flügeldecken / maximale Breite Halsschild 1,27 - 1,33.

Material. Im NHM 1 PT und 1 Ex., bezeichnet nur als "Ceram". Ich kenne ausserdem folgende Tiere: Ilat, Boerou O.K., Doherty (1 MNHP) - Binnenland Boerou, Exp. MARTIN V. 92 (2 MNHP) - Kairatoo, West Seram, Exp. MARTIN, II-III. 92 (3 MNHP, 2 CB) - Wahaai, Noord Seran, Exp. MARTIN (2 MNHP) - Moluku, Seram, Solea, 12 km SE Wahaai, 17.1. - 6.2.1997, J. HORÁK leg. (1 CB).

Die Färbung der Oberseite differiert interindividuell sehr stark. Man findet neben den farbig stark glänzenden Tieren auch schwarze, aber stark glänzende Exemplare, daneben aber auch solche mit schwachem metallischen Schimmer bei schwarzer Grundfarbe.

Amarygmus gebieni PIC, 1921 (Abb. 2A-G)

Amarygmus celebensis GEBIEN, 1920: 444 [nec *celebensis* PIC, 1915].

Amarygmus gebieni PIC, 1921: 135 [nom. n.].

Anmerkung. Die Beschreibung der Art durch Gebien ist ausführlich. Verwandt nur mit *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920 und *A. sulaensis* sp. nov.; bezüglich den Beziehungen zu diesen Arten siehe *A. sulaensis* sp. nov. - Wegen der farbigen Längsstreifen auf den Flügeldecken bei flüchtiger Betrachtung sehr ähnlich dem gleich grossen und ähnlich gefärbten *A. cuprarius* WEBER, 1801, mit dem aber *gebieni* nur im weiblichen Geschlecht verwechselt werden könnte, da *cuprarius* im männlichen Geschlecht die sexualdimorphen Veränderungen an den Metatibiae fehlen, die *gebieni* auszeichnen. Aber es gibt eine Reihe von Merkmalen, mit denen man die ♀♀ von *cuprarius* und *gebieni* trennen kann: Die Stirn ist bei *cuprarius* wesentlich schmaler als bei *gebieni*, die Flügeldecken sind bei *cuprarius* längs und quer geringer gewölbt als bei *gebieni*, die Interstitien der Flügeldecken sind bei *cuprarius* geringer gewölbt und stärker punktiert als bei *gebieni*, die Punkte der Punktstreifen sind bei *cuprarius* kleiner und enger gefügt als bei *gebieni*.

Masse. Länge: 10,4 - 12,1 mm. Breite: 6,27 - 7,13 mm. Relationen. Halsschild: Breite / Länge 1,78 - 1,91; Breite an den Hinterecken / Breite an den Vorderecken 1,80 - 1,87. Flügeldecken: Länge / Breite 1,39 - 1,41; Länge der Flügeldecken / Länge des Halsschildes 3,07 - 3,38; maximale Breite der Flügeldecken / maximale Breite des Halsschildes 1,22 - 1,32.

Material. Celebes, Manado, *A. celebensis* GEB., BLAIR det. (1 NHM) - Indonesia, S. Sulawesi, Palopo env., Puncak, V.1999, loc. collector, *Amarygmus* no. 15 (4 SSB, 3 CB) - C. Sulawesi, Toraja Region, Pulu Pulu Region; V.1999, lgt. local collector (2 SSB).

Neubeschreibung

Amarygmus sulaensis sp. nov. (Abb. 3A-B und Abb. 4A-E)

Typen. Holotypus ♂, NHMB: Mangole (Sula Inseln), VII-XII.1977, V. & G. WEGENER. Paratypen: dto, 4♀♀ 1♂ (4 NHMB, 1 CB).

Diagnose. Geflügelt, etwas länglich oval, mit nicht sehr tief eingedrückten Punktstreifen auf den Flügeldecken, mit kurzen Fühlern, mit einheitlicher Färbung der Flügeldecken.

Diese durch die Form und die sexualdimorphen Besonderheiten (gekrümmte Metatibiae mit langen Haaren an der Innenseite) sehr charakteristische Art ist nahe verwandt mit *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920 und mit *A. gebieni* PIC, 1921. Beide Arten besitzen dieselbe Form und die gleichen sexualdimorphen Besonderheiten, aber *ceramensis* hat auf den Flügeldecken Punktstreifen nicht miteinander verbundener Punkte und nicht - wie *sulaensis* und *gebieni* - Punktstreifen, in denen die Punkte durch Streifen miteinander verbunden sind. Die Punkte der Punktstreifen sind ausserdem bei *sulaensis* und *gebieni* kleiner und enger gesetzt als bei *ceramensis*. Im Durchschnitt ist ausserdem *ceramensis* etwas grösser als *sulaensis*. Die Stirnnaht ist bei *ceramensis* in der gesamten Breite breit eingeschnitten, bei *gebieni* nur median etwas eingeschnitten und bei *sulaensis* median breit eingedrückt. *A. gebieni* ist leuchtend bunt gefärbt mit farbigen purpurnen und blauen Längsstreifen auf den Flügeldecken, die sich nicht klar bestimmten Interstitien zuordnen lassen, dagegen ist bei *sulaensis* die Farbe der Flügeldecken einheitlich grün ohne stärkere Leuchtkraft. Auch die sexualdimorphen Besonderheiten bei den ♂♂ unterscheiden sich etwas, wie aus den Abbildungen der Arten entnommen werden kann. Da diese Arten jeweils nur auf einer bzw. (bei *ceramensis*) wenigen Inseln vorkommen, kann auch die Herkunft zur Trennung der Arten herangezogen werden, zumal sich andere ähnliche

Amarygmus-Arten in keinem der Herkunftsgebiete der Arten finden.

Beschreibung. Masse. Länge: 10,5 - 12,0 mm. Breite: 3,35 - 4,15 mm. Relationen. Halsschild: Breite / Länge 1,76 - 1,89; Breite Hinterecken / Breite Vorderecken 1,80 - 1,89. Flügeldecken: Länge / Breite 1,38 - 1,40; Länge Flügeldecken / Länge Halsschild 3,24 - 3,37; maximale Breite Flügeldecken / maximale Breite Halsschild 1,28 - 1,37.

Farbe. Grün, leicht glänzend sind Oberseite des Kopfes, Halsschild, Flügeldecken. Beine einschliesslich Tarsen schwarz; Fühler schwarz. Unterseite wie auch die Femora schwarz, Metasternum etwas glänzend, Sternite matt.

Kopf. Stirn nicht sehr breit; Stirnbreite entspricht etwa der Länge des 4. Fühlergliedes. Wangen aufgebogen. Stirnnaht median breit und deutlich eingedrückt, wenig eingeschnitten. Clypeus deutlich vorgezogen, seitlich breitflächig herabgedrückt. Stirn und Clypeus klein und eng punktiert. Mentum ziemlich flach, Seitenränder leicht gebogen. Unterseite des Halses sehr dicht, klein punktiert. Mandibeln auch bei den $\sigma\sigma$ aussen schwach gefurcht und in der unteren Hälfte apikal leicht eingekerbt.

Halsschild. Breit, quer deutlich gewölbt, vorne stärker als hinten; Seitenrandungen sind deshalb beim Blick von oben kurz hinter den Vorderecken schmaler als hinten sichtbar. Längs etwas gewölbt. Seiten verengen sich leicht verrundet von hinten nach vorn. Vorderecken kurz und spitzwinklig prominent. Vorderrand etwas ausgeschnitten. Seitenränder durchgehend gerandet; Randung des Vorderrandes in der Mitte kurz unterbrochen. Bei lateraler Ansicht sind die Vorderecken annähernd rechtwinklig, die Hinterecken leicht stumpfwinklig. Oberseite klein, etwas unregelmässig, dicht punktiert.

Scutellum. Dreieckig, mit leicht gebogenen Seiten, wie die Interstitien der Flügeldecken punktiert.

Flügeldecken. Etwas länglich, jedoch ziemlich breit oval, mit der grössten Breite und Höhe etwas vor der Mitte. Schultern leicht akzentuiert; Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet. Seitenrandkanten mit Ausnahme des Schulternbereiches und kurz vor der Spitze von oben schmal sichtbar. Auf der Oberfläche Punktstreifen mit mittelgrossen, ziemlich eng stehenden Punkten, die nicht sehr tief eingedrückt sind; die Streifen zwischen den Punkten sind deutlich; die Abstände der Punkte voneinander sind auf der Scheibe kleiner als die Durchmesser der Punkte; in der 4. Reihe finden sich etwa 45 Punkte. Interstitien auf der Scheibe leicht, seitlich etwas stärker gewölbt, fein und wesentlich kleiner als auf dem Halsschild, aber trotzdem deutlich punktiert.

Prosternum. Vorderrand schmal aufgebogen, etwas zur Apophyse hin eingezogen. Apophyse subparallel, neben den Hüften Seitenränder nur sehr wenig verbreitert und aufgebogen, so dass nur eine sehr seichte Furche median entsteht; hinter den Hüften horizontal kaudal vorstehend; apikal verrundet; median ist der Grund der Apophyse hinter den Hüften, apikal sich verbreiternd, leicht angehoben. Episterna klein, oberflächlich punktiert.

Mesosternum. Vorderrand des hinteren Teils median verrundet ausgeschnitten und senkrecht zu dem herabgedrückten vorderen Teil abfallend. Seitliche Ränder des Ausschnitts etwas aufgebogen. Hinterer Teil median etwas angehoben.

Metasternum. Vorderrand der Apophyse verrundet und breit gerandet; an der Innenseite Punkte in Längsrichtung. Metasternum seitlich mit längsstrigösen Strukturen, die sich medial mehr in Querrichtung ordnen. Mittellinie bis in den Apophysenbereich hinein leicht eingeschnitten; Scheibe beim σ unbehaart und fein, oberflächlich und nicht dicht

punktiert.

Sternite. Vorderrand der Apophyse spitzbogig, gerandet. Scheiben der Sternite 1 und 2 klein, oberflächlich, ziemlich dicht punktiert; Punktdichte und -grösse auf den hinteren Sterniten geringer.

Fühler. Ziemlich kurz, dünn; zurückgelegt überlappen sie etwa das erste Viertel der Flügeldecken. Die Längen und Breiten der Fühlerglieder 1-11 verhalten sich wie 17:8 / 7:6 / 19:6,5 / 12:6,5 / 13:7 / 15:8 / 14:9,5 / 15:10 / 15:10 / 15:10 / 20:10.

Beine. Lang. Femora deutlich gekielt. Protibiae beim ♂ kräftig, deutlich, aber nicht ganz gleichmässig gekrümmt, innen findet sich im apikalen Zehntel ein Feld anliegender, dicht stehender Haare; Mesotibiae ebenfalls deutlich, aber etwas weniger als Protibiae gekrümmt, an der Innenseite im apikalen Drittel mit einem Feld nicht sehr langer, teils absteher, teils anliegender, dicker Haare; Metatibiae in der basalen Hälfte annähernd gerade, dann stark nach innen gekrümmt, an der Innenseite breit mit langen, gelben, dicht stehenden und abstehernden Haaren. Beim ♀ sind die Pro- und Mesotibiae nur leicht gekrümmt, und an den Innenseiten finden sich apikal nur relativ schütter stehende, dicke Haare; die Metatibiae sind in der apikalen Hälfte leicht gekrümmt, die Innenseiten der Metatibiae weisen bei ihnen nur abstehernde Borsten auf, die ziemlich weitläufig stehen. Die Längen der Protarsomere 1-5 sind 5:6:6:6:33, die der Mesotarsomere 1-5 sind 11:9:9:9:35, die der Metatarsomere 1-4 sind 35:12:9:37. Die Protarsomere 1-3 sind beim ♂ nicht verbreitert.

Etymologie. Abgeleitet vom Namen des Sula-Archipels, wo diese Art vorkommt.

Literatur

- BREMER, H.J. - 2001. Revision of the Genus *Amarygmus* DALMAN, 1823 and Related Genera. VI. Catalogue of already described species of *Amarygmus* DALMAN (Coleoptera: Tenebrionidae: Amarygmini). - Coleoptera 5: 173-339.
- GEBIEN, H. - 1920, Coleoptera, Tenebrionidae. Nova Guinea; Résultats de l'expédition scientifique néerlandaise à la Nouvelle-Guinée en 1912 et 1913 sous les auspices de A. Franssen Herderschee. - Vol. XIII, Zoologie. E.J. Brill Verlag, Leiden; pp. 213-500, Tafel IX-XI.
- PIC, M. - 1921. Synonymies et corrections concernant divers coléoptères hétéromères. - Bull. Soc. zool. France 46: 134-137.

Abbildungen

- Abb. 1 *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920: A Habitus ♂; B Kopf; C Fühler; D Prosternalapophyse; E Aedoeagus seitlich; F Aedoeagus ventral; G Aedoeagus dorsal.
- Abb. 2 *Amarygmus gebieni* PIC, 1921: A Habitus ♂; B Fühler; C Kopf; D Prosternalapophyse; E Aedoeagus seitlich; F Aedoeagus ventral; G Aedoeagus dorsal.
- Abb. 3 *Amarygmus sulaensis* sp. nov.: A Habitus ♂; B Habitus ♀.
- Abb. 4 *Amarygmus sulaensis* sp. nov.: A Prosternalapophyse; B Fühler; C Aedoeagus dorsal; D Aedoeagus ventral; E Aedoeagus seitlich.

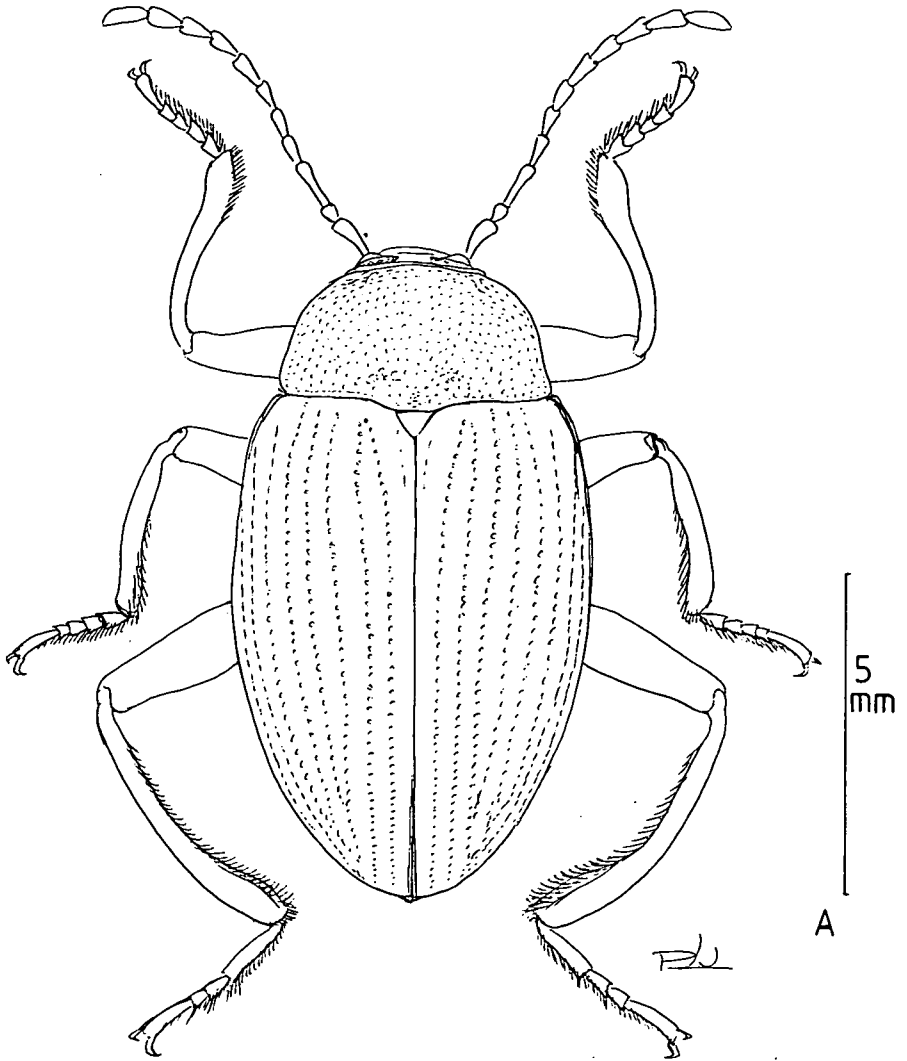


Abb. 1 A

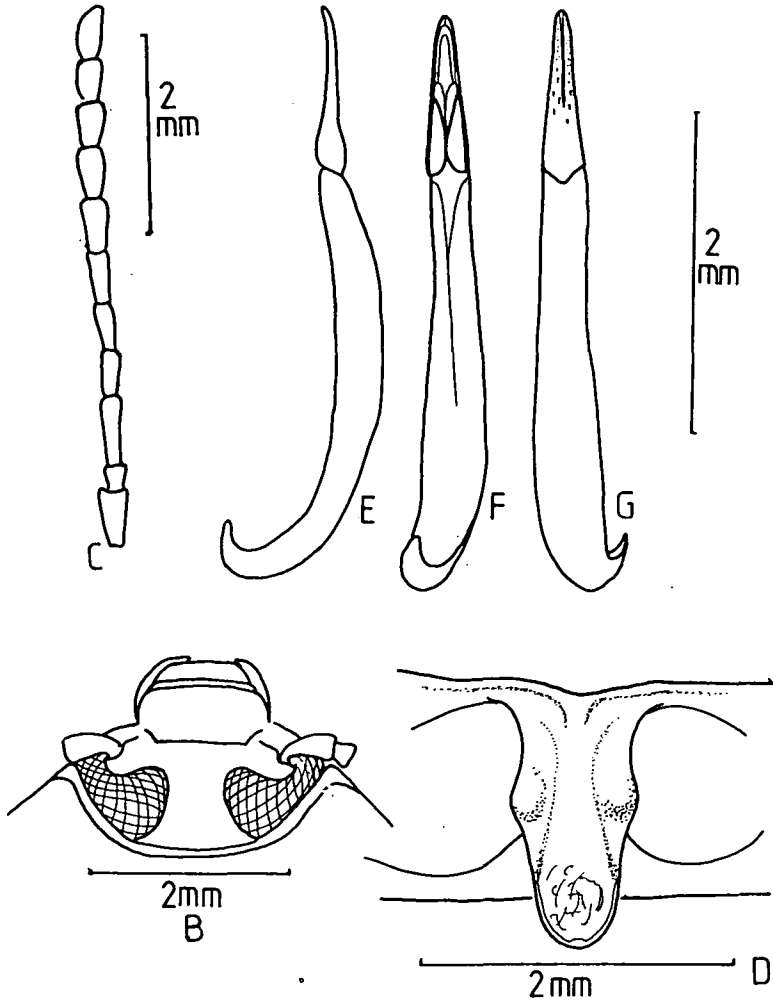


Abb. 1 B-G

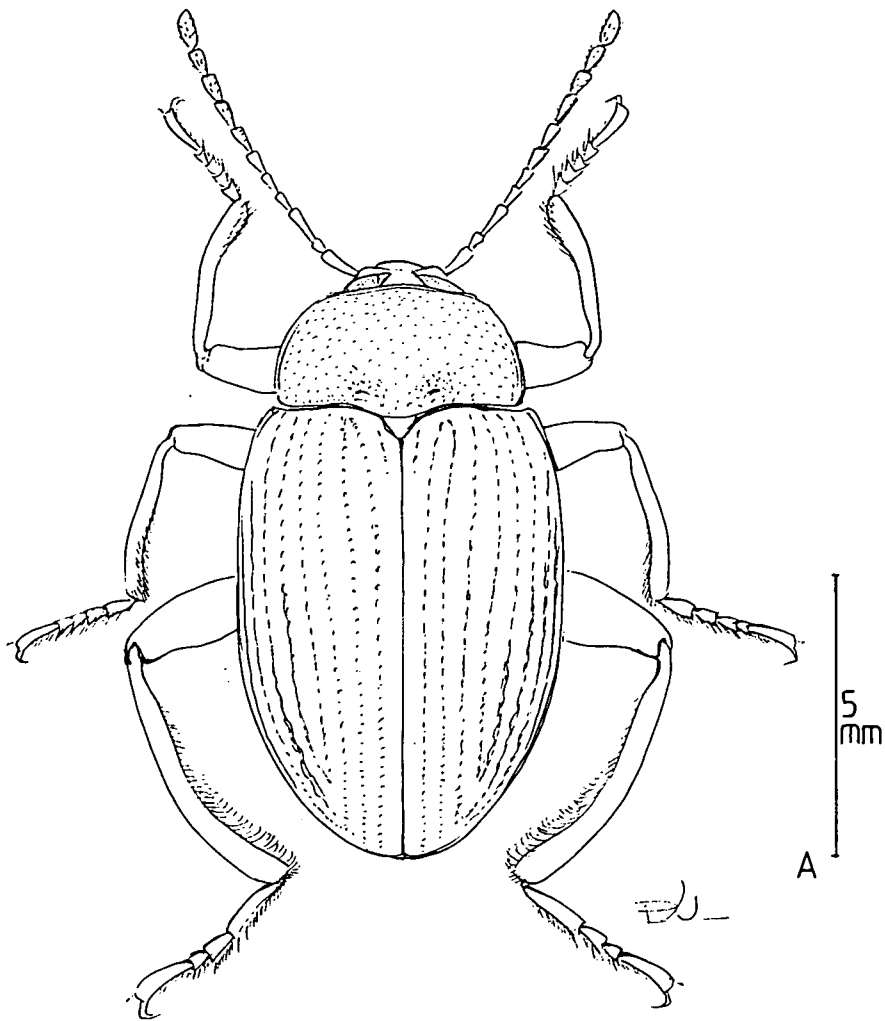


Abb. 2 A

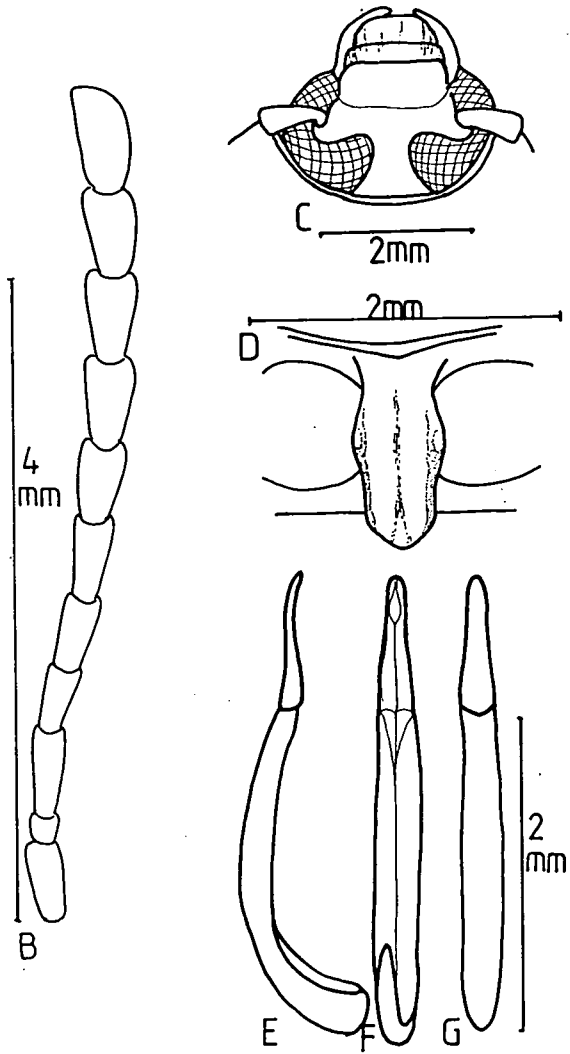


Abb. 2 B-G

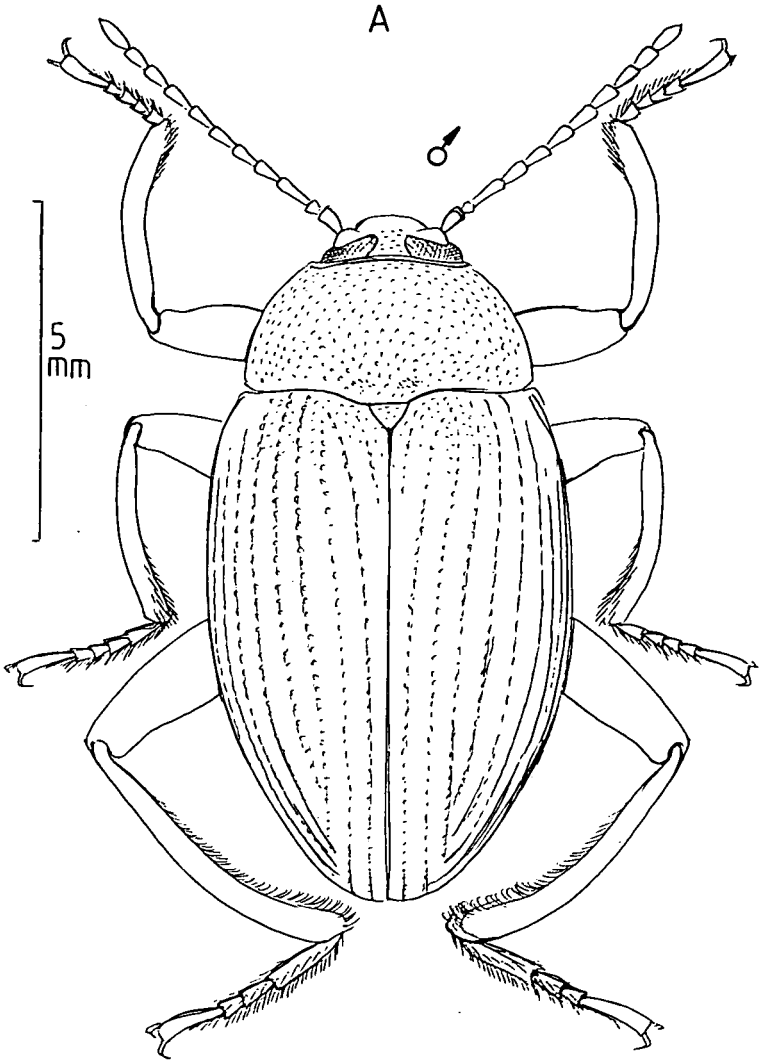


Abb. 3 A

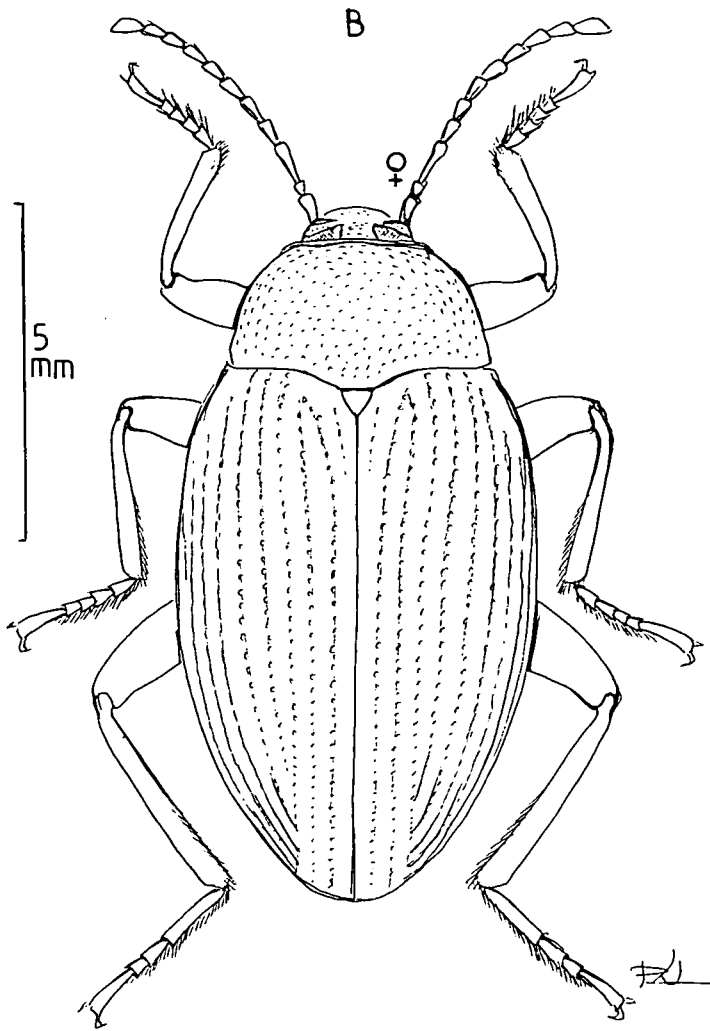


Abb. 3 B

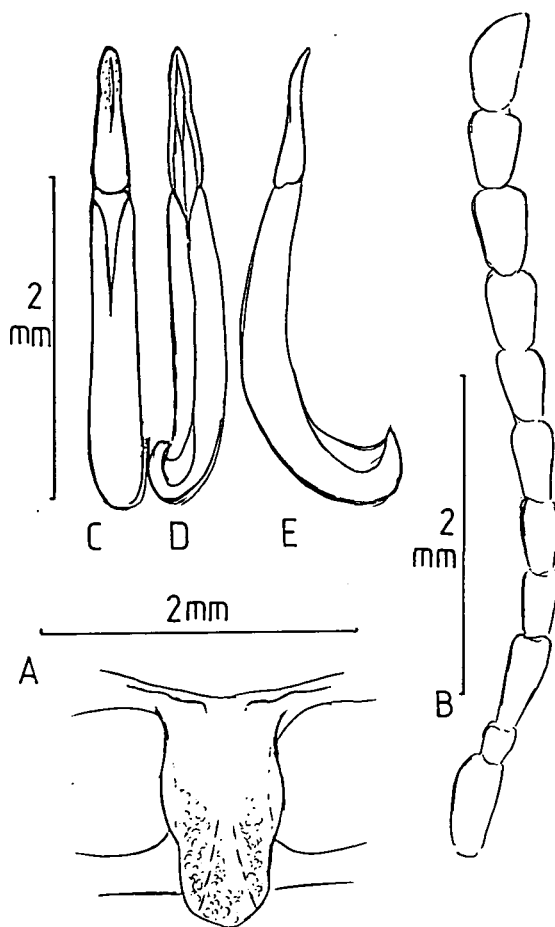


Abb. 4 A-E

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. H. J. BREMER, Alrunweg 30, D-49324 Melle, Germany

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung,
Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden

Redaktion: Erich DILLER (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089)8107-159

Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstrasse 51, A-4222 St. Georgen / Gusen

Wolfgang SCHACHT, Scherrerstrasse 8, D-82296 Schöngeising, Tel. (089) 8107-146

Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München, Tel. (089) 8107-102

Johannes SCHUBERTH, Bauschingerstrasse 7, D-80997 München, Tel. (089) 8107-160

Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden

Thomas WITT, Tengstrasse 33, D-80796 München

Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089) 8107-0,

Fax (089) 8107-300, e-mail: Erich.Diller@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [0023](#)

Autor(en)/Author(s): Bremer Hans-Joachim

Artikel/Article: [Revision der Gattung Amarygmus DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen XI. Eine neue Art aus der Artengruppe Amarygmus ceramensis GEBIEN, 1920 \(Colcoptera: Tenebrionidae, Amarygmini\). 289-300](#)